

A1<sup>v</sup>

Maximiliano dem vnüberwindlichen durchlüchtigen  
 Keifer in zeiten des fridens ein gelerte gab  
 JCh wil sein ein befundere freud haben on dy  
 ner gnaden gewonliche titel. Weifer vnd in menſchlichen zûfellen fürlich  
 tiger Keifer/ in zeiten des fridens/ dein mayestat mit einer gelerten gabē  
 zû vereren/ darin gefüren der leeren Chrifti/ fo ich got in götlichē gelchriff  
 ten mit erholter meifterſchafft was im zûgehōrig iſt gegeben hab / ietz dē  
 Keifer eerlich erbiere/ das in fridfamen zeiten nit vnzimlich im iſt zû ent=  
 pfahen Vergilium Maronem (on rûm zû reden) vß latynſchem verß in tütſche rei=  
 men vnd gezwungne reden mechtig vnd gewaltiglich vertütſchet vñ dalmetſchet  
 vor mir ein vngehōrtes vnderſton/ den Mars der gelert Auguſto dem fridfamē kei  
 fer zû latyn erdichtet hat/ dadurch ein ſül von im vnd ein gegenwirtigs ewigs lob er  
 langet/ zû keinen zeiten ymmer ab zelōſchen/ vnd ietz (nit on wunder)eben dir auch  
 einem fridfamen gietigen fürften von latynſchem todt in tütſches leben iſt erquicket  
 worden / dadurch ich kein rûm noch lob vff erden beger/ als ein geitlich man / d<sup>o</sup> fein  
 volkommenheit alle got zû gibt/ allein dein fürftlich giete/ vnd genedige fürſichtig  
 keit (wiewol on not)ermane bei der gedechtniß Vergilii des fridfamen Keifers Au  
 guſti/ dein Keiferthûm fo bei deinen vnd deiner genaden heiliger gedechtniß vat=  
 ters zeiten vor allen anftōfferen fridenreich iſt geregieret worden/ weiters in friden  
 bewareſt/ den rûm Auguſti/ fo du gegenwirtig haſt mit dir in ewigkeit zûtragen/ da  
 bei wunderlich betrachteſt fo der fridfam ewig rûm Auguſti bei der gōtter zeit die  
 ietz für tüffel geachtet ſeind erworben iſt / wie dein fridenreichs regiment mitt einem  
 waren got bißhar bracht/ darzû ewiger friden hie vnd dort erchieffen mag/welcher  
 gōtter gedechtniß foll iſt der gantz Vergilius vnd ich das nit hab endern löllen / fo  
 ich ein dalmetſch vnd kein dichter was. Darumb in aller form hab bleiben laſſen  
 feiner meinung zû wolgefallen allen denen fo ſich in Vergilio ieben (als dem anmü  
 tigſten latynſchen man vff erden) vnd nach verfaßtem latyn Keiferliche recht be=  
 geren zû leeren/ die vnder allen rechten in dem geziertſchten latyn verſchriben ſein  
 vffenwendig mit verzeichnetem latyn das menglich ſchier on meifter Vergilium le  
 ſen mög/ vnd was geweltigs dalmetſchen ſie dabei erlernen/ das Conrado Pütu=  
 ger zûgefchickt/ als warlich einem gelerten man zû rechtfertigen/ vnd meine mēſch  
 liche irrungen/ wa er die find zû beſſeren vnder welches ſchirm vnd nomen ich dein  
 Keiferliche gnad mit diſer gelerten gaben demütiglich vereret haben wil / vnd dei  
 ner weißen fürſichtigkeit als geflißner Caplon gegen got dem almechtigen befolhen  
 der dein angeborne giete vnd fridfames regiment nach feiner barmhertzigkeit/ be=  
 war/ fterck vnd in ewigkeit belone. Geben zû Straßburg anno. i5 i5. auff fant  
 Bartholomeus abent.